

Hörfunkthema

„AXA Crashtests: Lautlos, schnell, riskant – urbane Mobilität 2030“

Teaser/O-Ton-Meldung

Moderationsvorschlag live bzw. Sprecher/-in

In ein paar Jahren schon kann die Mobilität in unseren Städten ganz anders aussehen. Dann bringen wahrscheinlich Drohnen unsere Bestellungen vors Haus, alle fahren E-Bike oder teilen sich ein Auto. Die Weichen bezüglich Infrastruktur und Gesetzesgrundlagen werden heute schon gestellt. Unfallforscher von **AXA** zeigen deshalb jetzt anhand von Crashtests im schweizerischen Dübendorf die Risiken dieser Entwicklung auf. **Bettina Zahnd, AXA Unfallforscherin**, zum Thema Car-Sharing:

O-Ton/Tenor

Sharing ist aus Kosten-, Platz- und Umweltgründen eine super Sache. Die Kehrseite ist aber: Wenn ich mit einem mir unbekanntem Auto fahre, bin ich eher abgelenkt, weil ich mich erst daran gewöhnen muss. Und das schränkt die Konzentration auf den Verkehr ein.

Moderationsvorschlag live bzw. Sprecher/-in

Mehr über die **AXA Crashtest 2018** gleich bei uns. [bei uns auf www.sendername.de im Ratgeber].

Infomercial (Langfassung)

Moderationsvorschlag live

Bis 2030, in zwölf Jahren also, wird sich einiges auf den Straßen tun! Die urbane Mobilität wird in den nächsten Jahren immer mehr von Drohnen, E-Bikes und Car-Sharing bestimmt. Die Unfallforscher von **AXA** zeigen jetzt anhand von Crashtests in Dübendorf, welche Risiken diese Trends mit sich bringen. Mein Kollege XY berichtet // Mein Kollege XY hat mit unserem Partner **AXA** gesprochen:

vorproduziert / moderativ:

Sprecher/-in oder Moderator/-in

Was bei unsachgemäßer Steuerung einer Drohne passieren kann, zeigt der **AXA Crashtest**.

(Sounder: Crash, Drohne stürzt ab)

Sprecher/-in oder Moderator/-in

Eine 9 Kilogramm schwere Transportdrohne stürzt in das Seitenfenster eines Autos und schlägt im Fahrerraum ein. Für die Insassen hätte so ein Unfall schwere bis tödliche Verletzungen zur Folge. **Bettina Zahnd, AXA Unfallforscherin:**

O-Ton/Tenor

Der Drohnenpilot haftet für Schäden, die er anrichtet, und seine Versicherung übernimmt die Kosten. Wenn man aber den Unfallverursacher nicht ausfindig machen kann, bleibt der Geschädigte auf seinen Kosten sitzen. In Deutschland müssen Drohnen ab 0,25 kg mit einer Adressplakette gekennzeichnet sein. Und ab 2 kg Gewicht der Drohne muss der Besitzer sogar besondere Flugkenntnisse nachweisen. Drohnen sollten aber zudem in der Lage sein, Flugverbotszonen automatisch zu erkennen – so weit sind wir heute leider noch nicht.

Sprecher/-in oder Moderator/-in

Verbesserungsbedarf besteht auch im Umgang mit E-Bikes im Straßenverkehr.

O-Ton/Tenor

E-Bikes sind schneller unterwegs als normale Fahrräder und so kommt es häufiger als bisher zu gegenseitigen Überholmanövern - und da wird es oft gefährlich eng. Für die Stadt der Zukunft brauchen wir daher breitere, oder am besten eigene Rad-Spuren, damit man sicher überholen kann.

Sprecher/-in oder Moderator/-in

Platzsparend sind dagegen die neuen Sharing-Konzepte, bei denen man sich Autos oder andere Fahrzeuge teilt.

O-Ton/Tenor

Sharing ist aus Kosten-, Platz- und Umweltgründen eine super Sache. Die Kehrseite ist aber: Wenn ich mit einem mir unbekanntem Auto fahre, bin ich eher abgelenkt, weil ich mich erst daran gewöhnen muss. Und das schränkt die Konzentration auf den Verkehr ein.

Sprecher/-in oder Moderator/-in

Im Crashtest übersieht ein unroutinierter Autofahrer prompt einen Rollerfahrer. **AXA** rät: Fahrzeuge, die regelmäßig ausgeliehen werden, sollten mit Fahrerassistenzsystemen und Parkassistenten ausgestattet sein.

Moderationsvorschlag live

Weitere Tipps und Infos gibt's übrigens auch auf www.axa.de/crashtest [Infos zum Thema gibt's übrigens auch bei uns auf www.sendername.de im Ratgeber.]

Infomercial (Kurzfassung)

Moderationsvorschlag live bzw. Sprecher/-in

Bis 2030 wird die urbane Mobilität immer mehr von Drohnen, E-Bikes und Sharing-Konzepten bestimmt. Die Unfallforscher von **AXA** zeigen jetzt anhand von Crashtests in Dübendorf, welche Risiken die Trends mit sich bringen. **Bettina Zahnd, AXA Unfallforscherin, zum Thema E-Bikes:**

O-Ton/Tenor

E-Bikes sind schneller unterwegs als normale Fahrräder und so kommt es häufiger als bisher zu gegenseitigen Überholmanövern - und da wird es dann oft gefährlich eng. Für die Stadt der Zukunft brauchen wir breitere, am besten eigene Rad-Spuren, damit man sicher überholen kann.

Moderationsvorschlag live bzw. Sprecher/-in

Mehr über die **AXA Crashtests 2018**, außerdem Tipps für Verkehrsteilnehmer und weitere Infos auf axa.de/crashtest [und auf ratgeberjournal.de]